Diertell, 1,50 ML ohne Beftellgebühr, burch bie Post 1,92 ML, bei der Post abgeholt 1,50 ML.

Gratis-Beilagen: Commes- und Winterfahrplan. Wanblaiender mit Martteverzeichnis von

3. Gewinntifte ber Preuf. Rlaffenfotterie.

Ericheint täglich außer an Com- und Selertagen

Nassauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Actationebeud und Berlag der Limburger Bereinebeuderei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis: Die fiebengefpaltene ffeine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Retiamensellen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: nturen bis jum Borabend. — A ab att ird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diegerftraße 17. Jerniprech - Mnichtus Ilr. 8.

Mr. 129.

ica.

Limburg a. b. Lahn, Mittwody, ben 9. Juni 1915.

46. Jahrgang.

Die Berfolgung am Injestr. Bernichtung eines italien. Luftschiffes.

richt.) Amtlich wird berlautbart: Das feindliche Luftichiff "Citta di Ferrara" wurde auf der Rudfahrt bon Finme bente früh 6 Uhr bon dem

Marine-Fluggeng 2 48, Gubrer Linien= fciffsleutnant Glafing, Beobachter Cees tadett v. Fritich, fübweftlich Luffin in Brand gefcoffen und bernichtet. 2 Offiziere 5 Mann ber Befatung wurden gefangen genommen.

Erfolgreicher Bormarich Der Armee Binfingen. Die Italiener in Gradista

blutig zurüdgeschlagen. Defterreich - ungarifcher Cagesbericht. WB. Bien, 8. Juni. (Drabtbericht.) Amtlich wirb verlautbart:

Ruffiger Rriegsichauplat.

3m Bruth und Dujeftr-Gebiet fenten bie berbunbeten Truppen gestern ben Angriff über Lanc-3hu, Rabmorna und Ralusz fort, brangten ben Feind gegen Stanislau und Salicg gurud, breiteten fich am linten Dujeftr-Ufer öftlich und norblich Buratuns weiter aus und nahmen babei 6200 Ruff en gefangen. Conft ift bie Lage im Rorben unberünbert.

Italienifcher Rriegsichauplau.

3m Ruftenlande bereitet ber Geind anfcheinend einen allgemeinen Angriff auf unfere Stellungen am Biongo bor. Ceine bisherigen Burftofe bei Grabiefa und Cagrabe wurben blutig abge.

3m Rarntmer und Tirvler Grenggebiet hielt bas erfolglofe Artilleriefener ber 3taliener an. Gine Alpini-Abteilung, bie ben Monte Biano (fublich Landro) befest hatte, wurden won unferen Eruppen bertrieben. Die Gegenb bon Mla murbe toimern beimgeindit.

b. Dofer, Felbmaridjallentnant.

Benedig mit Bomben belegt.

WB. 28 ien, 8. Juni. (Drabtbericht). Amtlich wirb verlautbart:

Marine-Fluggeng & 47, Gubrer Fregattenleutnant Baufielb, Beobachter Seefabett u. Strubel hat heute morgen Benedig und gwar bie Ballonfalle, Murano, Campolto fotoic feinbliche Berftorer erfolgreich mit Bomben belegt, einige Branbe erzeugt, und Gelblager mit Dafdinengemehr beichoffen.

Flotien-Rommanbe.

Umtlicher türlischer Bericht.

Bin feinbliches Transportidiff verfenft.

WB. Konftantinopel, 8. Juni. Das turt. hauptquartier teilt mit: In ber Darbanellenfront fand geftern feine bebeutenbere Rampf. handlung fiatt. Bei Mri Burun gerftorte geftern murgen unfere Artillerie einen feindlichen Beobachtungepoften. Unfere Batterien an ber anatolifden Rufte ber Merrenge befdioffen geftern wieder wirfungevoll bie Artiflerie bes Frindes, feine Lager im Abidnitte bon Gebb al-Bahr und Transport. idiffe. An Bord eines Transportidiffes, bas ben unferen Granaten getroffen wurbe, brach ein Brand aus; ce legte fich auf bie Seite und fant. Die anberen Transportichiffe berließen, bon unferem Gener eingeschuchtert, ichlennigit ihren Anfergrund.

Mu ben anberen Gronten nichts bon Bebentung.

Deutid-türfifche Ramerabidaft.

WB. Ronftnntinopel, 8. Juni. Melbung ber Moence Milli: Die englische Breffe luft fich aus Atben melben, bag 43 turfische Offigiere burch bas Kriegsgericht zum Tode berurteilt und hingerichtet wurden, weil fie den deutschen Offigieben Geborfom vertreigerten. Bir find ermochtigt, die Rodnicht als vollständig falsch zu bezeichnen. In dem stolzen Bewustsfein der durch seineinsame Arbeit in gegenscitigem Bertrauen u. Lötung erzielten Ergebnisse arbeiten und leben die deutschen und türkischen Offiziere Manumen in enger und pollfommener

Ein italienisches Lustschiss dernichtet. Uleber 20 000 Russen seit 1. Juni durch die Urmee Mackensen gefangen

4200 weitere Gefangene in Galizien.

Neue Mißerfolge der Feinde im Westen.

Deutscher Cagesbericht vom 7. Juni.

WB. Groges Bauptquartier, 8. Juni. (Amtlich).

Beitlicher Ariegsichauplat:

Mm Ditrande der Boretto = Sobe icheiterte ein feindlicher Angriff gang= lich. Bon weiteren Angriffsverfuchen faben die Frangojen ab.

Much füdlich bon Reubille wurde durch unfer Artifleriefener ein feind= licher Angriff niedergebalten.

In der Gegend füdöftlich Debuterne dauert der Rampf nuch an.

Der Rampf nordweftlich Coiffons bei Moulin sous tous vents ift burds un= feren Gegenangriff zum Stehen gebracht.

Bei Bille au bois, nordöftlich bon Berry au Bac erlitt der Geind bei einem erfolglofen Berfuche, feine im Mai beriorene Stellung gurud gu er= obern, itarle Berluite.

Bei Donat murbe ein feindliches Fluggeng heruntergeichoffen.

Deftlicher Ariegsichanplag:

Unfere Angriffsbewegungen in der Gegend bon Schawle und öftlich der Dubiffa nehmen ihren Fortgang.

Sudweftlich bon Blogf wurde ein feindliches Rampf-Fluggeng gum Landen gezwungen und erbeutet.

Südöftlicher Ariegsichauplat:

Ceftlich bon Brzempsl ift die Lage im allgemeinen unberandert. Die Bahl der bon der Armee Dadenfen feit 1. Juni gemachten Gefangenen beläuft fich auf

über 20 000.

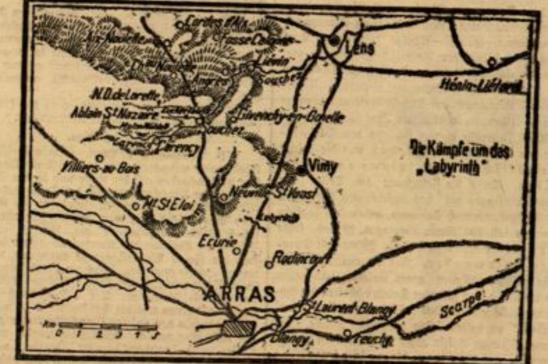
Auf den Soben bon Rowoszyn, nordöftlich bon Burawno, haben die Eruppen des Generals von Linfingen den Feind

erneut gefchlagen.

Die Berfolgung gelangte bis gur Binie Bulaczowce - füdlich bon Grehorow judlich von Moludynce. Südlich des Dnjeftr haben wir den Limla-Abichnitt überichritten und erreichten Dhislow (öftlich bon Raluss), Wojnilow, Ceredne, Avlodziejow. Die Bente des Inges beläuft fich auf

4 200 Gefangene,

4 Geichüte, 12 Majchinengewehre. Oberfte Beeresleitung.



Ramerabicaft. Der Borfall, ben man in Athen frei erfunden bat, ift nicht nur eine englische Buge, fondern eine Unmöglichfeit.

Beppelinangriff auf Ringston, nicht auf Queenstown.

Bie bas Bolffice Buro in Frantfurt a. D. berichtigt, ift entgegen feiner Melbung über bie Befdichung ber Tods bon Queenstown unb Grimobn burd bentide Marine-Luftidiffe richtig gu lefen, bağ unfere Marineluftidiffe erfolgreiche Augriffe gegen bie Dods bon Ringston unb Grimsby am humber ausführten.

Przempel in Erwartung bes Raifere. Berlin, 8. Juni. (Ctr. Bln.) Dos "Berl. Tgbl."

meldet aus dem Kriegspreffequartær bem 8. bs.: Lange bat fich ber Bar feiner fog. Goubernementsstadt Brgempsl nicht erfreuen dürfen. Rürzlich war er dert; bevor er eintraf, verstügte der Stadtsommandant, daß sämtliche Fenster nicht blog geschien bleiben, sondern auch mit Papierstreisen

verflebt werden mußten. Als fich dann der Bar ilber die sonderbare Leere ber Stadt verwunderte, wurde freilich alles von der Zwilbevölferung, was barmlos ericien, ichleunigft eingeladen, auf die Strafe binauszufommen und fleifig "Dody" gu fchreien. Gechs Bochen fpater icon erwartete bie guriideroberte Geftung ben Befuch bes beut-ichen Raifers, beffen gweitaltefter Cobn Pring Gitel Friedrich am San feine Garbebivifion au einem ruhmbollen Giege führte.

Bei diefer Gelegenheit fei erwähnt, daß bei ber sweiten deutiden Armee in Goligen, nämlich der Silbarmee Linfingen, em baperifder Bring ftebt. Es ift dies ber Reffe bes Ronigs Quebrig. Bring Georg, der als Berbindungsoffigier beim Rorpe Des Generals Grafen Bothmer Dienft tut.

Joffre's großer Durchbruchberfuch amischen Live und Acros.

Seit mehr als brei Wochen tobt gwischen Lille und Arras eine Schlacht von einer Größe und Ausdehnung, wie wir sie seit langem nicht mehr bier auf dem westlichen Kriegsschauplat ersebt baben. Wochenlang batten fewohl bie Frangofen wie

auch die Englander ihren Angriff, ber diefes Ral ber große Durchbruch werden follte, borbereitet. Man muß es dem Feinde laffen, daß er es verftanden bat, diefen großen Boritos muftergultig borgubreiten, und auch durch Beranführung großer Munitionsmengen feine artilleristische Borbereitung in beiter Beife fichergu-stellen. Um einen Durchbruch in breiter Front gegen eine befeftigte Stellung burchguführen, wie es die Front von Reute Chapelle bis Arras barftellt, ift naturgemäß die Bufammenziebung großer Maffen notwendig, und fo gog Joffre auf einer Frontbreite bon 24 Rilometer 10 bis 12 Rorps gusommen, um fo eine Tiefengliederung zu befommen, deren Raffe bas Gelingen bes Gewaltfturmes

Beit und Ort woren nicht tengunftig für ben Angreifer. Bunadit fagte fich Joffre, dan die gur Beit vorliegende bobe Kröfteanspannung Deutsch lands auf dem Kriegsichauplate in Galigien bas Beggieben größerer Streitfrafte bon bort nicht gulaffen wirde, dann bat aber auch das Gefande givifden Reuge Chapelle und Arras den Borgug, lich für den Einfat großer Daffen recht gut gie eignen. Der Kampfplat wird durch den Kanal von Baffée in zwei Teife geichieben. Den nördlichen erhielten bie Englander augewiefen, Die von Nordmeiten ber, bon Richebourg bis Givenche angriffen, mabrend im Guben bie Grangofen angefest wurden, die ihren Stof vor allem auf die Linie Lorettobobe-Abla'n Carency-La Zargette Reuville richteten.

Am 5. Mai begann die feindliche Artillerie mit einer augerorbentlich beftigen Beichiegung ber beutiden Stellungen, die vier Tage lang mit ungeschwächter Kraft anhielt. Wie es bei ber grofen Raffe, Die von Gegner auf engem Raum berfammelt ftand, felbitveritändlich ift, verfügten die Frangofen und Englander vor allem über eine große Menge bon Gelbartillerie, bic, geichidt aufgestellt, febr fcbarf feuerte. Am 9. Mai febr früb am Morgen fteigerte fich die Befcbiefung au bem bekannten Trommelfeuer und bann begann ber In fanterie en griff auf der gonzen Front. Die Franzolen richteten ibren Houveftof vor allem au diel Lage auf das Gelände west ich der großen Strafe Arras Bethune und griffen bie Orte Abtain-St. Razaire, Carency fotrie La Largette mit wilder Energie an. Der Anlauf glüdte und La Largette ging verloren, jo daß es den Fransofen möglich war, um faffen d gegen Carenen und Ablain verzugeben. Diese beiden Orte batten den ersten großen Anfrurm febr gut ausgehalten den ersten großen Anfrurm febr gut ausgehalten ten, und an bem faitblütigen Geuer unferer Mafchinengewehre und Infanterie gerichellte ber febr brob borgefragene Anlauf unter gang imgewöhn-lich boben Berlieften für die Franzosen. Am felben Tage festen fich die Engländer

gegen la Quinque Rue fublich Richebourg. Bewegung. 3hr Angriff war pon enormer Seftigfeit, fie wollten burchbrechen, foste es, mos es wolle. In drei Linien griffen die Englander an. Das Spihenregiment lag im Ru von dem rasenden Schneffeuer medergemant, tot oder verwundet von ben bentiden Linien, ber Reit flutete auf feine Graben gurud. Das folgende Regiment fam in dent furchtbaren Geichofbagel auch nicht verwarts, ba festen die Englander eines ihrer beften Doch fan-derregimenter an, die fie überbaupt befiben, die Blad Batch (die schoerze Bache) ging bor. Die tapferen Schotten gingen bervorragend an, aber auch ihre wirklich beidenmütige Appferkeit war ver-gebend; sie fielen, ohne das Gelchic des Aoges wenben gu fonnen. Der große englische Angriff war ohne jedes greifbare Refultat abge-

Wenn wir daber bas Ergebnis jenes beufmurbigen Tages überbiiden, fo feben wir, daß der 9. Mai der Schid falsichlag der großen frangöfild-engliichen Cifenfine, mit einem Geblichlage für die Berbundeten geendet bot. Dem erreichten Aleinen Gelandegewinn an der Lorettobobe, bei Abloin und Carenen der Frangofen ftond eine glatte Abmeifung bes engli den Angriffes auf der gangen Front gegenüber, und vor allem der Swed des gangen großartigen Borftoges, den Angriff alles überrennend vorgutragen und dem Schiihengraben ein Ende zu machen, die gange Bofition der Deutschen aufgerollen, dieser Berfuch beife mit einem Fiasto geendet

Bon Stunde gu Stunde aber verichob fich bie Möglichfeit, einen Erfolg bavongutragen, zu Un-gunften der Franzosen. Unablöffig rollten die bentiden Berftarfungen beran; es wimmelte binter der deutschen Front wie in einem Ameisenhaufen; innmer neue Batterfen, welche fich in die beutide Schlodelime einfügten, erhoben brill lend ihre Stimme. Der Angenblid ber Ge-fahr war für bie Deutiden verüber. Es ift auch feit bem 9. Mai nie wieber zu einer so eine beitlichen und fo gut gufammen flappenben Opera-tion gefommen, wie fie ber Angriff jenes Lages baritellt, iondern der Kanuf bat fich gu einem Ab-meisen von partiellen Beritögen entwidelt: micht meniger als 46 Teilangriffe wurben vom 9. Mai an bis gum 3. Juni abgeschlagen. Bei ache von ihnen konnte man erkennen, daß fie als Angriffe großen Stils beobsicktigt waren, ihr sofort begin-nender ungünstiger Berlauf aber ihre Erupoklung verhinderte. Ganz besonderes Berdienst hat sich in diesem blutigen Rugen außer unserer braven Infanteric auch die Artillerie erworben, unter bern porguglich gedrillten, unter Einfluß großer Muni-

tionsmengen burchgeführtem Zeuer die feindlichen Angriffe gufommenbrochen. Der einzige Teil bes Kampffrides, wo die Frage

ansutveifen baben, ift an ber Lorettobobe und fiidlich, too es ihnen gelang, das Rapellenftud fotvie die Orte Ablain, Carenco in La Zorgelle in ibre Sand 30 bekommen. Weiter vorzudringen war ihnen mit Ricfficht auf den frarten Riegel, ben die Deutschen ibnen vorfdioben, nicht möglich. Der Angriff ber Grangofen gegen die beberrichenden Soben von Bifun ideiterte unter bofen Berluften, ebenfo gelang es ihnen nicht, die berühmte Stellung bes Babneinthes bei Geurie fortzunehmen, Softem bon Graben, in dem ich felbft im Tegember wor, und gegen das alle Anläufe icheiterten. Auch Reubille ist bis auf einige Säufergruppen nicht im Besibe der Franzosen, und da diese Ort in um-fassendster Art zur abidmitmeisen Berteidigung eingerichtet toorden ist und auch durch unser Artileriefener gebedt wird, fo biirfte es den Frangofen febr idnver fallen, an diejer Stelle vorwartegu-

Die bei ber Borbereitung ibrer Offenfine außerordentlich gefte geete Latigleit ber frangofifden Alieger bat fidi auch etwas berubigt, feit es unferen Fluggengen gelang, proei französische Flieger abzufdiegen. Der Gefandegeto'nn ber Grangofen, die nach niedriger Echatung. Ausfagen Gefangener berragt auf einer Gegantitrede bon 4 Sin. 800 Meter bei Maifon Blanche, 1300 Meter bei Reuville und 1700 Meter bei Carencu; im übrigen bat fich uniere Front nicht beründert und - wird fich jest and faum mehr verändern, wenn nicht bier und da ein gericoffener Graben, um Opfer gu ivaren, geraumt wird. Geit unfere Artiflerie verftartt ift und die feindliche unter dauerndem Gener balt, ift natürlich auch die Gefahr verringert. Daß wir in diefen Kampfen, die boch nur Berteibigungstampfe maren, 8 Offigiere und 1500 Dann in 14 Za. gen ge jang en nehmen fonnten, widerlegt alle feindlichen Ausstreumgen über unser beträchtliches Rurüdweichen.

Die Angriffe der Frangofen erfolgen teils bei Tag, teils bei Racht, teils mit, teils ohne artifleriftifde Borbereitung. Co griffen fie in der Racht bom 12. Mai ohne Artillerievorbereitung an. Doch auch Diejes Berfahren nutte ihnen nicht viel, benn der Angriff wurde febr raich von der deutichen Urtillerie erfannt und bermagen mit Jeuer gugebedt, daß er unter gewoltigen Berluften gufammenbrach En febr beftiger Angriff war auch ber bom Bfingitionntag ben die Grangojen in breiter Aront mit vielen aufeinanderfolgenden Angriffs-wellen vorzutragen fich abmibten. Auch er wurde

Auf der Lorettobobe baben fich die Frangojen oftlich vom Ravellenhugel, oder dem Steinboufen, der einstmals die Kabelle bezeichnete, eingegraben, ohne weiter vorfommen zu fonnen. den beliebteften Mugriffsorten ber Frangofen gehort and Sondica, gegen das fie bon Mix la Roulette and vorgeben, obne jedoch bier Gelande gewinnen 311 fonnen. Am Lobyrieth vorwärtszufommen ift ausgeichioffen, ebenjo wurden alle Ungriffe abgeichlagen, die die Franzoien auf Maison blanche füdoniech Roclincourt unternommen baben. Auf der gangen Front ift man überhaupt wieder gum Grabenfampf grefidgefehrt, ein deutliches Beiden dafür, daß die frangofifd-englische große Offenfibe weientlichabilant.

Benn wir baber fury bas Gefamtergebnis biefer breiwöchigen Rampiperiobe überbliden, fo fommen wir gu bem Ergebnis, ban bie Frangoien und Engläuder einen an einzelnen Stellen erreichten unbebeutenben und fur ben Ausgang biefes gewaltigen Ringens einflußlofen Gelanbegewinn mit gang unverhaltnismäßig hoben Opfern erfauft haben, bag aber ber Dauptzwed biefes machtigen Borftones, namlich ber Durchbruch ber beutichen Linien, ganglich geicheitert ift.

Die Smwäche der ruffischen Kräfte in Rurland.

Libau, im Juni. Bahrend in Goligien fich Ereigniffe von welthiftorifcher Bedeutung abspielten, blieb es auf ben nordlichen Le'len ber riefigen Echlachtfront ver-baltnismaftig rubig. Der erfte Borftof auf fur -anbifdes Bebiet murbe weber in Betersburg noch in ben militonischen Rreifen bes Dreiberbondes ernft gerommen, und erft die Erabe. rung Libaus fest erfennen, das die Abiichten ber beutschen Seeresleitung nicht nur bemonstratiper Art waren. Ingwifden entbrannte jedoch die große Echlacht in Galigien, und die großen Beriprechungen des ruffifchen Generalitabes, daß er die beutide Offenfine in Aurland mit einem Gegenstog aus dem Raume Ralvarja-Marjampol - Rowno beantworten werbe, die einesteils Die neuerliche Ueberflutung Oftpreugens begroedte, and das andernteils die Berichmetrerung ber nach Sturland eingebrungenen beutschen Sträfte folgen verde, fonnten infolge des Mongels on verfügbaren etraften nicht mehr anegeführt werben. Die vielbeiprocene ruffifche Offenfive blieb ganglich aus, und die Ruffen mußten fich auf die reine Deffenfibe in Diefem Abidmitt beidranfen. Rur neit der Aufwendung der leuten Rrafte gelang es ihnen, das neungebnte Rorps aus ber Front berandzuziehen und es in Bialvitod in groher Saft verladend iiber Miga nach Mitau gu weren, um diefe lette Truppen nordöftlich und fudisch Szawla den eilig vorrüdenden deutschen Truppen entgegenguftellen. Aufer diefem neunzehnten Storpe, deffen Aufgabe es ift, ein weiteres deutsches Borriiden um jeden Breis gu berhindern, find die in diefen Abidmitten verwendeten Rrafte aufgerit pering, und auch die Gite der Teuppen ift mindermertig. Bielleicht niegend an den fibrigen Grontin ift die Erichopf ung des ruffifchen Menfchenrefervoirs fo de utlich fictbar wie gerade bier, too, obgwar die Ruffen das größte Intereffe batten, die deutsche Front um jeden Breis gurudgubrangen, fie nichts unternehmen fonnten, da es ihnen an den dazu nötigen Kraften ganglich mangelt. Auch die in den Abidmitten an ber Dubiffa und bei Samta unternommenen Offenfivflöge find gangich fraftlos und find au Birffamfeit mit den früberen, bon den Ruffen unternommenen Angerifen nicht zu bergleichen. Gelingt es ihnen auch bier und da, an fleinem Rabmen einen Angriff bormarts gu tragen, fo fallen bald banach biefe mit unglandlichen Menichenopiern erfauften fleinen Borteste fraftios und ericopit in fich felber aufameinen. Go laft es fich erfloren, daß nach ben mebrere Rochen andauernden Kampfen, obidion der Borteil der guten rudwärtigen Berbindungen und die Geländeverhältniffe die ruffifden Unternehmungen begimftigen, es unferen Gegnern nicht gelungen ift,

uns ben Dubiffaabidnitt ftreifig ju maden und fo unfere bei Libau ftebenden Truppen gu bedrober. Achulich liegen die Berhältniffe auf der Liban ichnibenden Front. Es ift mit Gicherheit anzunehmen, daß gegen Goldingen-Mitau gu nur ruffifche Reich woehr (Landfurm) fteht, unter anderem auch diefe Drufbinen (Milig), die an dem berlichtigten Raubzug gegen Memel teilgenommen haben. Beiter wurde festgestellt, daß die Ruffen, um die großen Luden in ihrer langgebehnten Front auszufullen, ihre Arbeiterbataillone, die militär ich gleich imferen Armierungsbataillonen überhaupt nicht ausgebildet find, bewaffnet und in die Rampffront eingestellt haben. Mehrere folder bewaffneten Arbeiterbataillone fteben unferer Front bei Liban gegenüber. Die Tätigfeit der ruflischen Raballerie beschränfte sich 6'8 auf den beutigen Tag auf Beunruhigung der baltischen Gutsbefiber, die infolgedessen sich in großer Babl nach Libou flüchteten. Die am 1. Pami ausgesochtenen Kömpfe mit dem vierten ruffischen Dragonerregi-ment Rowotroist Acfaterinoslab bei Amboten, et-tva 50 Kilometer billich Libau, verliefen für diefes ruffifde Elitereiterregiment nicht febr rubmreich. Denn faum murbe es ber beutiden Reiterei gemabr, fo flückete es in regelloler Fincht, vollständig ver-fprengt in die umliegenden Balber, nochdem es jemlich ftarfe Berlinfte durch unfere fie verfolgende Ravallerie erlitten botte. Das anfängliche Distrauen der Libauer Bevölferung, die nur an ein paar Tage dauernde deutsche Beietung glaubten, ist geschwunden. (Berf. Lofalanz.)

Von der Westfront.

Im Leitartitel der beutigen Nummer ift eine vom Großen Generalftab unferer Armee inspirierte gufammenfaffende Darftellung der beroifden Kämpfe im Raume zwifchen Lille u. Arras gegeben; wir verweisen darum für die Angaben des neuesten deutschen Tagesberichts aus jenem Rampfbegirt auf die lichtvollen Ausführungen des Leitartifels. Im übrigen lauten auch bie Gefechtsberichte aus ber beutiden Front bon Goilfons und Berry au Bac nicht ungfinftig. Ilufere Cache ftebt fonach auch an ber Beftfront bei naberem Bufeben und verftandnievollem Abmogen gut und febr gut, trop fleiner lofaler Schiappen.

Bon der Oftfront

ber bon der Mrnee Modenien feit

In Aurland bat Maridall v. Sindenburg nach einer gewiffen Erholungspaufe, in ber er vermutlich feine Armee-Abteilung verftarft bat und darum mebr defenfiv fich verhalten mutte, die Difenfine mit der ibm eigenen berb gugreifenben Energie wieder aufgenommen. Geine Operationen bei Schmole und öftlich der Dubiffa ichreiten gut voran und laffen für die nachften Tage gute Refultate erwarten. Es ift nur zu befürdten, bag die gegenüberftebenden ruffifden Urmee-Abteilungen nicht fangere Beit fechtend ftanbhaften und in reipeftwoller Schen por bem Ruffengreifer Sindenburg vorzeitig davonlaufen. Bermutlich werden Mitan und Riga in einiger Beit in deutider Sand fein. Darauf deutet icon die bon ruffifcher Seite gemeidete Refognoszierungsfahrt der beutiden Ditfeeflotte nach Riga.

> "In der Ditiee reichen Landen Wird ber Deutsche Abler borften!"

Mus der öftlichen Umgegend bon Brgembel liegen beute feine beionderen Melbungen vor; die verbündeten Truppen machen nach den harten und beigen Rampfen ber letten Tage vermutlich eine fleine Paufe, um ju berichnaufen. Um fo in . tereffanter lauten bie Meldungen von der Dnjeftr- und Bruthfront. Am 8. Juni batten die aus dem Raume um Strpf unaufhaltfam vordringenden verbündeten Truppen die Linie Suratona-Tomasawise-Ralusch-Nowiza erreicht. Dort ichloffen fich fudlich dem Angriff die im Ramme gwiiden Kaluidi und Nadworna uprgebenden Truppen an. Lomaidowse, fuboitlid von Surawno gelegen, ift nur 7 Rilometer bom Dnjeftr entfernt, Romiga liegt 25 Rilometer weftlich von Stanislau.

Miles Intereife wendet fich nun den Golloch. ten om Onfeftr und Bruth gu, Die einer dramatifden Entwidlung entgegenreifen. Durch die Feftfetung von Teilen ber Armee Linfingen auf den linfofeitigen Uferboben des Dnjefte, nördlich Surawno, welche das füdliche Ufer um faft 100 Meter überragen, ift bas lette natürliche Sindernis im Guden bon Lemberg übermunden. Die bergweifelten Borftoge ruffifder Daffen gegen Rolomea und gegen das weitlich dabon gelegene Delaton dürften die leg. ten Berinde fein, um bas fo beiß umftrittene "Reurufland" ju balten. Die ruffifde Abfidt, Die Armoe Bilanger-Boltin gegen die Rorpathen guriidgemerfen, um bann gegen Beften in ber Richtung auf Stroj vorzuftoger, wie dies in der Ententepreffe angedeutet wird, tonn nun burch das Ab. ichwenten ber Armee Linfingen in ber Richtung gegen Stanislau wohl als bereitelt betrachtet werden. Im Gegenteil, die von diefer Armee ausgeführte Umfaffungsbewegung wird die entideidende Wirfung nicht verfehlen. Wir fonnen bedeutenden Ereigniffen in naber Beit entgegenfeben.

Bon ber Gubfront.

werben bente nur unbedeutende Blankeleien gemelbet. Den 3fomg'oflug, ber in feinem obern u. mittleren Laufe bobe Steilnfer bat, welche fur ben anriidenden Zeind febr ichnier paffierbar find, werden die Italiener wahrscheinlich unten im flachen Riftenlande gu überidreiten versuchen, weshalb dort große italienische Truppinmaffen fonzentriert merben. Gin boderfreulider Erfolg ift bie Bernichtung bes italienischen Luftidiffes "Citto bi Ferrara" durch eln maderes öfterreich. Marine-Bluggeng. of tonies with aid logical cutsed could

Vom italienischen Rriegeschauplas. Die Scharmubel an ber Grenge Gubtirole.

Wenn die Italiener nicht davor gurudidneden,

bre Bolleinfünfte ber Mufficht Englands ju unter-

werfen, so kann es gewiß nicht wundernehmen, daß fich ihre Kriegsberichterstattung hinlichtlich der Zuverläffigfeit an Reuter, Havas und die amtlichen Berichte Frankreichs und Ruflands anlehnt. In München, wo man ja durch Sommerfrischen, Bergbesteigungen und einen überaus regen Handelsverfebr Sudtirol febr genau kennt, wurde über manche Behauptungen der italienischen Berichte mitleidig gelächelt. Anderseits bleibt die Tatsache unbestreitbar, daß die Italiener an einigen Stellen, beispielsweise auf der Fortsehung der Brenner-Strage gwiiden Ala und Rovereto, fowie auf der Sugana-Tal-Straße zwischen Tezze und der Umgebung von Borgo jenfeit der Grenze auf öfterreichijchem Boden fteben. Das bedeutet aber nicht besonders biel. Muß ohnebin icon zwiichen politischer und militäriid-taftiider Grenze unteridueden werden, fo gilt das weit mehr noch als für die Ebene für den Ge-birgefrieg. Rein vernünftiger Truppenführer wird, wenn etwa die politische Grenge einem Bofferlaufe folgt, deunten im Tale ftandhalten wollen. wenn dabinterliegende Boben weit gunftigere Stel-lungen darbieten. Die Landesverteidigung Tirols ist von Konrad v. Högendorff in langjähriger Arbeit berart bis in alle Einzelheiten vorbereitet worden, daß man wohl Grund bat, vertrauensvoll ben allerdings niemals gang ju überfebenden Wechselfallen des Krieges entgegenzubliden. Die geographische Lage Südtirols bedingt, daß die Ita-fener bon drei Seiten, d. h. von Westen, Süben und Ofien ber gegen Trient, als ben erften Berteidigungs-Mittelpunft vorzudringen versuchen. im Beiten, wo die politiide Grenze, wo g. B. am Tonale-Bag mit ber militariid-taftiiden jufammenfällt, ift ihnen das nicht geglüdt; mabrend ihnen die Defterreicher, gestützt auf die befestigten Gebirgeftellungen bei Bielgereuth und Lafraun nach italienischer Schreibart Folgaria-Lavarone), bas Borgelande im Guben gwifden Ma und Rovereto, im Often gwifden Tegge und Borgo überlaffen zu haben scheinen. Auch auf einigen ardern Grengwegen, beifpielsweife fiidweitlich von Trient bei Storo und nordöftlich bei Fiera bi Brimiero haben die Italiener fich langfam in Bewegung gefeut. Bichtiger als alle Angaben über besetzte Grenzberge und Grengdörfer ift die Tatfache, das bei ben bisberigen, allerdings unbebeutenben Scharmubeln die Italiener dem Cefterreiche Bolfer entflammenden beiligen Born augenideinlich nichts Gleickvertiges gegenübergestellt und fich, wie es ideint alles andere eber benn mit beionderer Schneid oder Geicht dlichkeit geichlagen haben. Die paar Grenzberge und Grenzorte, welche die Italiener, fei es in Babrbeit, fei es vielleicht auch blog in ihrer Bontafie, befeht baben, brauchen une um bas Schidfal Subtirole nide beforgt zu maden. Bu den Kriegoregein Friedriche des Großen geborte es, bag, wer an viel verteidigen wolle, gar nichts verteidige. Die Desterreicher baben Tirol an den michtigften Stellen, icon fo oft u. fo erfolgreich verteidigt, daß das augenicheinliche Sogern der Italiener feicht berftandlich ift. Wenn im weitern Friegsverlauf für Defterreich bie Beit ber Offenfive tommt, wird es mobil etwas ichneller geben.

And Rurianb.

Charafteriftifch für die in Rurfand fampfenben ruffischen Truppen ift eine Episode, die fich in den letten Tagen abfpielte. Mebrere Bundert ruffifder Gefangener wurden von einem Dutend Landwehrtaballeriften auf der Strafe Mitau Tilfit esfortiert, als ploblich eine flärfere ruffische Ravallerie-Batrouelle fichtbar wurde. Die deutsche Begleitmannidsaft griff die Ruffen an und ce entipann fich ein fleines Scharmichel, das die bentichen Kawalleriften eine Stunde lang von ihren Gefangenen trennte und fie ichliehlich ein paar Rilometer von der betreffenden Chauffee entfernte. Als die Unferen gurudritten in der Meinung, daß fie nun Hre Gefangenen verloren batten, fagen die Ruffen angitlich im Chauffeegraben und woren gliidlich. boft ibre Landsleute abgeschlagen und fie meiter in Richtung Tillit marichieren formten.

And die Truppen, die gegenüber unferen Kraften bei Liban fteben, zeigen nicht viel Unterneb-Gin ruffifches Dragonerregnnent mumasacvit. murde neulich von unferer Ravallerie fo lange gejagt, bis fein Mann mehr neben dem andern war und das gange Regiment vollständig aufgerieben

Den ruff, Litauern ift nicht gang gu trauen. Ihnen gegensiber fann Borficht nicht icoden.

Rampfe bei Riga.

WB, Betersburg, 7. Juni. Bon autorifierter Stelle wird mitgeteilt: Mm 3. Juni bemerften unfere Musgudpoften auf der Rufte und die im Dienft befindlichen Urterferboote daß der Geind nabe der Rifte und besonders an den Zufabeten des Rigaischen Meerbufens tätig war. Gleichneitig naberten fich feindliche Torvedoboote als Borbut großer Schiffe ber Ginfabrt bes Meerbufens. Bald darauf lieh der Geind Bafferflugzeuge auffteigen, welche unfere Schiffe angriffen, jedoch vergeblich, denn alle Geichoffe verfehlten ihr Biel. Unfere Artillerie verjagte die Alugzeuge. Am 4. Juni wiederbolte der Reind feinen Berfuch, fich der Rufte au nabern, aber er wurde bon unferen Unterfecbooten ongegriffen und ging gurud. Gleidgeitig wurde auf ber Oftfee unfer Transportdampfer "Jeniffei" von einem feindlichen Unterfeeboot angegriffen und ging unter. 32 Mann wurden gerettet.

Gin frangofifcher Minenleger gefunten.

Baris, 7. Jun't (Ctr. Grfft.) Sabas melbet amtlich: In der Racht vom 3, jum 4. Juni ftieg ber frangoliide Minenleger "Cajablanca" bei ber Einfahrt in die Bucht des Aegaifchen Weeres auf eine Di n e. Der Rommandant, eineDffigier und 64 Matrofen ber Befahung wurden von einem engfiiden Berftorer aufgenommen. Es ift moofich. bag es anderen Heberlebenden gelungen ift, ichwimmend die Rufte zu erreichen, und daß fie von den Türfen gefangen genommen worden fird.

Gine niebertrachtige ruffifche Galidung.

In der Warickauer Boitung "Barichawskoja Mysl" vom 21. Januar 15 (3. 2. 15) murde über Greneltaten berichtet, die durch Deutsche an ruffifden Befangenen begangen fein follten, indem ihnen mit glübenden Efen die Inideift "Rriegogefangene 1914" in die Saut eingebrannt worden sei. In dieser Angelegenheit erschien auch im "Betit Journal" ein die gange Geite ennehmendes Bild mit einem entiprechenden Text. Die daraufbin jum Ueberfluß angestellten amtlichen Ermittelungen baben ergeben, das eine berartige Bebandlung milifder Gefangenen niemals porgetommen ift. Anlag ju Defer unerbor-

ten Behauptung bürfte gegeben baben, bag noch Ausjage ruffifcher Mergte friegsgefangene Ruffen ibrerseits den Wunsch gehegt haben, in dieser oder abnlicher Beise fenntlich gemacht zu werden; dawerden, daß fie nicht wieder gegen Deutschland ober feine Berbundeten gu fampfen brauchten. auch folgende Umftande mogen ju jerem Geriichte beigetragen haben: Um die gegen Typhus oder andere Seuchen geimpften Kriegsgefangenen bon den noch nicht geintbiften unteridierden gu fonnent. find erftere an einzelnen Orten mit einem vollig unidadlichen Rautiduditempel fenntlich gemacht worden. Ferner wurden teilweise Rie bungsftude ber Kriegogesangenen mit einem Stempel verfeben, abnlich wie fie bei ben Befleidungsftuden der deutschen Soldaten verwandt werden. Endlich hat in einem Fall ein ruffischer Kriegsgefangener die Inidrift "Rufland 1914 Germania 16. August" fich felbit auf den Imfen Unberarm

Ruffifche Answeifungen.

WB. Ropenhagen, 8. Junit. "Rotooje Bremja" bom 30. v. M. jagt offen heraus, daß die jeht begonnene weitere Ausweisung Deuticher aus Do of au auf den neuen Generalgomberneur Bürften Buffupow gurudguführen fei. Die Boligen ftellte eine Efte von 2000 Angehörigen feindlicher Staaten gufammen, die jest ausgewiesen

Das unvollftandige Grunbud.

WB. Turin, 8. Jami, Die Stanpa" bom 31. Mai bradte eine Bufde it des italienischen Abgeordneten Bennifi bi Ganto Marghertta, bes Edmiegerfohnes die Gan Giulianos, in der diefer erflarte, er babe in der biftorifden Situng. Stallemifden Rommer am 20. Mai gegen bie Regierung geftimmt. Satte es fich nur um die Bertrauensfrage fier bas Rabineit Calandra gehandelt, fo batte er fein Bertrauen votiert, ba aber die Regierung der Rammer ein un vollfianu. a. Dofumente liber die Borgänge unter San Giulianos Leitung ber augeren Boltit gefehlt hatten, und da die Regierung damit ihre Berantmortung für den Rrieg untet un vollfom-mener Aufflärung der Rammer dem Barlament zu übertragen verfudzte, habe er gegen den feries gefrimmt.

Die Depeiden aus der Beit di Can Ginlianos batten vermutlich bas gange Lügengeipinft Calandras gerriffen; barum lieg ber diplomatifche Giftmifcher jene Depeiden eben einfach weg.

Dungerpatrioten.

Bas für Mittel boben die Englander nicht ichon alle angewandt, um Refruten zu werben. Blafate, hohen Sold, Werbeblide aus ichonen Frauenaugen, Alfahol -- furs alles mas es an Ruderbrot gibt. Beut wollen fie aber auch bie Beitide anwenden und gwar die Bungerpediche. Wie namlich das Genfer "Journal" aus London melbet, berief die dortige Regierung die Bertreber der Arbeitgebervereinigungen gang Englands ju in der sie beantragen will, daß die Unternehmer im nationalen Intereffe famtlichen Arbeitern, die im militärtauglichen Alter fteben und beren Arbeit durch Frauen verseben werben fann, allmäblich fiindigen. Der Berband der englischen Tertifindustrien hat bereits beschlossen, den Borschlag der Regierung anzunehmen und fämtliche obtonimlichen militärtauglichen Arbeiter gum 1. Juli gu entlaffen, - in der Soffmung, bag fie dann durch Sunger getrieben in die englische Armee eintreten und aus Bunger für ben Gelbiad ber englischen Krämer fecten.

London, 8. Juni. (Etr. Gefft.) In ben engl. Arbeiterfreifen nimmt die Erregung gegen den jest ichon eintretenden 3 mang gu. "Loboue Leader" fagt, daß Werber in allen Fabriken auftreten und mit Anstimmung der Arbeitgeber droben, die Arbeiter würden brotlos gemocht, wenn

fie nicht zum Seere gingen. Das London Country Conneil batt befanntlich beim letten Streif breitaufend Man n entlaffen, um fie zu zwingen, zu den Waffen au geben. Die Wirfung war, daß fich nicht mir Diefe Leute nicht gum Becresdienft meldeten, fonbern daß fich gabllofe Trade Unioniften aus Ent-

rliftung nun weigern, ju ben Waffen zu geben. In Dondefter behauptet man fogar, bas bie bergewaltigten Arbeiter fich durch Brandlegung an Sabritgebauden für den erlittenen Swang ge-

Dimitrijem hatte es anbere gemacht.

Sofia, 8. 3mmi. General Rabfo Dimitri. e w, der rege Berbindungen nit biefigen Bolitifern und Reservegeneralen unterhalt, bat bierber geidrieben, bag er immer bon einer Unter. nehmung gegen die Rarpathen abgeraten babe, weil diefe ein ganges Beer feitlegen werde und ein Erfolg abeifelhaft fei, auch e'n Borgeben ber Berbundeten in Bolen und Bestgaligien den Ruden des ruffiden Rarpathenheeres bedroben forme. Dimitrijem wollte die Karpathen nur beobachten und mit dem Saubtheer auf Schleften marichieren. Bon ber Abficht, Dimitr jew mit dem Befehl eines auf Ronftantinopel abgufendenben Seeres gu betrauen, ift es ftill geworden.

Bulgarien und Gerbien.

WB. Cofia, 8. Juni. Die Blatter veröffent. lichen die folgende Mitteilung: Ge't einigen Tagen ift die ferbische Breffe bon einem Butan fall erfaßt. Alle Blätter ohne Ausnahme beobachten eine ichroffe, unverföhnliche Saltung gegen Bulgarien, die augenfcheinlich von der ferbiiden Regierung engegeben worden ift. Die Tendeng bicfes neuen antibulgarifden Gelbauges ift nur gu flar. Die Gerben wollen nämlich Glauben maden, daß fich die öffentliche Meirema gegen die Malichest von Riegestandniffen an Bulgarien auflebut, und daß die Regierung unter diefem Drude feine Buge. ftanbniffe in Dagebonien moden fonne. Es ift dies eine Neuguflage beffen, was bie Gerben mit Bezug auf Dalmatien getan haben. Die beitellten Malfenverfaumlungen fehlen allerdings in diefem Folle. Dagegen wird ber Breffefeldang immer leidenschaftlicher und erreicht schlieglich ich nen Gipfelpunit in einem Artifel des Blattes "Bolitifa", das Beziehungen gur Regierung bat. Diefes Blatt fordert fogar bulgarifdes Gebiet bis ju den Gluffen Sofer und Struma und erflart, daß Gerbien niemals auf diefes Gebiet vergichten und mit allen feinen Rraften dabin arbeiten merbe, eine endaultige Abredmung gwijden Bulganien und Gerbien berbeiguführen.

THE RESIDENCE OF STREET

for fib

fübl gefte mar Das. Gric

fids i Buche Mon lich is fehtoe Beitt. grum

Rein

ment

beford Crimm purbe Borich Roth (Ojähr Mais benn ri Lieider

Danibi m La brudge Binder am Zo пиделее Sarme etanffu rreicht. bigen Bueb.

Mom, 7. Juni. (Ctr. Grift.) Dem "Giornale d'Italia,, wird aus Sfutari gemelbet: Das Bordeingen der Gerben in Bentrolalbanien macht auf zwei Fronten Fortidritte. Gegen Dibra nahmen fie Starete, fomt; gegen El Bafan die Gegerd von Gofobedo, im Rorden die Gegend von Safi und Liuma. Die Gerbeit fteben gwei Tagemariche bon Efutari, fie ftogen auf feinen Widerftand. Die driftliden Albaner und die Mufelmanen haben Sfutori verlaffen.

ten

an-

en.

mt-

rije

cut

lei-

er.

niα

EIII

a"

us.

Die

nent

3E.

ocr

ote

Der.

em

EB

er.

la-

en

tià-

tte

be.

er

m

TR

ıt-

rdi

en

nt.

en

n.

it-

18

10-

ь.

er

en

212

0.

Ш

z

Ħ

Rumanien.

Bei den Berinden, die von gewisser Gette immer von neuem gemacht werben, Rumanien in ben Beitfrieg mit Gewalt hineingugerren, ift die Zatjache feitgeftellt worden, daß Stalien offein, sein Uebereinkommen mit den Dreiverband-möcken abgeschloffen bat, und daß Rumanien sich diesen Unterhandlungen ferngehalten hat. Bon beridiedenen Geiten murbe befanntlich fteif und feft behauptet, Italien und Rumanien gingen Sand in Sand mid murben baber auch gleichzeitig losichlagen. Da dies nicht geschehen eit, fo ift man gu der Unnabme berechtigt, daß Ruman en auch nach dem o ichwertwiegenden Schritt Italiens feine Reutralitot nicht verlaffen wird.

Die Balfauftaaten, Rufland und ber Befit Monftantinopels.

WB. Mandjefter, 8. Juni. Der Manchester Guardian veröffentlicht bie Buidrift eines Griechen, in der es heift? Die Grieden lieben die Ruffen, aber fie fürchten fie auch febr. Griechensond, Rumanien und Bulgarien erwogen ernftlich, ibre Armeen mit den Alliserten gu vereinen, aber Gren erffarte leider im Barlament, daß England und Franfreich barin übereinsteininten, bag Ronftantinopel und die Darbanellen ruffifc würden. Das wurde die Bernichtung der Bolfte bes Bellenismus mit der Ansficht auf den fünftigen völligen Untergong bedenten.

Dentichland.

Die Raifer Bilbelm Spenbe benticher Frauen.

WB, Berlin, & Juni. Die Raifer Bilbelm-Spende deutscher Frauen ftrebt der zweiten Million zu. Zahlreiche Städte, auch einige Bundes-ftaaten, find noch tildständig. Um das Ergebnis nicht zu beeinträchtigen und die Huldigung einbeitlich zu gestalten, ift ber leberreichungstermin bis gum Jahrestag ber Bringserflaring binausgeich o ben worden. Es wird angenommen, daß die Ganimlungen bis jum 15. Juli vollftandig abgefchloffen fein fonnten.

Meine Beichlagunhme bes Buders.

WB. Berlin, 8. Juni. In ben Rreifen ber Buderintereffenten ift bielfach bie irrige Muffaffung verbreitet, daß die Aufforderung ber Bentraleinfaufogefellicaft gur Mufnabme ber Besteres ift nicht der Fall. Die Abgabe der erforderliden fintiftifden Erflärungen bebindert in feiner Beile die frede Berfügung fiber die Bisderbejeande, folange nicht ausdrüdlich bie Beidelagnabme burch die Bentraleinfaufsgefelfidsaft erfolgt.

Griechenland.

Befferung im Befinden bes Ronige Ronftantin.

WP. Berfin, 8. Juni. Gin ber biefigen griechiiden Gesandticaft gugegangenes Telegramm bes fgl. Sofmaridallamtes in Athen vor, geftern Abend belogt, daß die Temperatur bes Ronigs geftern Rodun Stag auf 38 gefunten fei.

Arben, 8. Juni. (Ctr. Grefft.) Seute ift im Befinden des Ronigs eine mefentliche Beiferung gu bergeichnen. Die ausfändifchen Merate erflären, daß die Krifis übermunden fei. Das gefährliche Erbrechen hat aufgehört, ber Rönig mient wieder leichte Rabrung zu fich. Die Tempeeatur ift giemlich normal. Im Bolf berricht ein Gefühl ber Erleichterung nach den angstvollen Tagen.

Athen, 7. Junt. (Etr. Bln.) Cbenfo wie geftern nadst bat Ronig Ronitantin auch bieje Rade eine ernfte Brije durchgemocht. Gang Griechenland mar bon amer idgweren betänbenden Angit befeeft. Das gange Bolf fieht im Ronig das Symbol des Gesedentums und wurde am Lodesinge feines Ronigs das Gefühl babere die Jahne, unter ber es fich in gludverbeigenden Tagen icharte, fet gefallen. Beber Grieche ift fich bewußt, daß der Berluft des Stonigs für fein Land unerfehlich und von unermehlich idmeren Folgen begleitet fein fann. Die Liebe des Bolfes gu feinem Gubrer bat fich in diefen idnoeren Tagen wieder mit elementarer Gewalt gegeigt. Alle anderen Fragen find in den Bintergrund gerüdt.

Lotales.

Limfurg, 9. Juni.

Berfonalien Gewerbelehrer Frantenftein bon bier, bisber Gefreiter im Gufilier-Regiment 9fr. 80, 6. Stomp., wurde jum Unteroffigier beforbert.

Bon ber Gifen bahn. Das Gifenbahn-Erinnerungszeichen für 25jabrige Staatsbienftgeit wurde dem Cherbahnaffiftent Sinfelden, ben Boridsloffern Johann Mr in Deben und Josef Rotb in Müblen, das Erinnerungszeichen für eine Diabrige Dienitzeit bem Berfftattenarbeiter Beter

Rais in Limburg verlieben. Das Better boriger Boche begann mit bem richtig vorausgesagten Umichwung der Bitterung, indem ein bon Rordweften berangiebender Elerdrudlaufer und eine infolge ber nordlichen Binbe recht niedrige Temperatur brochte. In Samburg und an der weitlichen Officeffifte gab im Laufe des Rachmittags auch verfchiedentlich Gemiter. Leiber brang am Montag wieder ein Sochatudgebiet bom Beiten ber bor, das raich gang litteleuropa bededte und das Better ber gangen Soche beeinflußte. Bei nördlichen und öftlichen Sinden hatten wie in nang Deutschland, in Belgien und bem weitlichen Bolen beifes trodenes Wetter, m Zage teilweise recht bobe, in der Racht meift ungewöhnlich tiefe Temperaturen. Die größte String murbe am Donnerstag in ber Begend Stanffurt (Main), Kaffel nitt etwa 30 Grad E. meicht. Am Donnerstag abend traten im füdlichen tttemberg und in Granfen Gewitter mit ergieden Regenfällen auf, mabrend im übrigen entickland das Wetter auch weiterhin troden ueb. Da bon Franfreich ber ein Sochbrudgebiet triidt, bem ein Lieidructansläufer über Brog.

lett anzunehmen, daß die erhöften Rieder-ichläge in den nächsten Zagen eintreten merben.

mebr wird bente abend 7 Uhr am Geratebaufe der Freite. Feuerwehr (Sofpitalhof) abgehalten

merden. (Rab. f. Befannimachung.)
— Anmeldung gur Landfturmroffe. Durch den Aufruf des Landfturms 1. Aufgebots Bom 28. Mai, ds. 38. werden im Bereiche des 18. Armeeforps alle in den Jahren 1896 und 1897 und die in der Zeit vom 1. Januar bis 10. Juni 1898 geborenen Landfturmpflichtigen betroffen. e Landiturmpflichtigen der Jahrgange 1896 und 1897 baben sich hier ichon zur Landsturmtrolle ge-meldet. Es baben sich sonoch nur diesenigen Land-sprumpflichtigen aus den Jahrgüngen 1896 und 1897 zu melden, welche aus irgend einem Grunde thre Anmelbung bisher noch nicht bewirft baben, fowie die aus dem Jahrgange 1898, die in der Zeit vom 1. Nanuar bis 10. Juni geborenen Landsturmpflichtigen. Die Anmeldung bat im Rathans, Zimmer Rr. 4. vom 8.—10. ds. Mts. mabrend der Dienfistunden gu erfolgen (G. Befanntmachung.) - Der Briegerberein Germania

hielt am Samstag Abend in der "Bilbelmebobe" eine von Mitgliedern und Angehörigen der hiefigen 2 Landsturmbataillone gut besuchte Bersammlung ab. Der 3. It, auf Erholungburland sich aufhal-tende Borsihende des Kreisfriegerverbandes Lim-burg. herr Hauptmann d. Rei. Feld-Art. De h. fchilberte ben Erichienenen feine feitherigen Erlebnifie im Geindesland. Mit fpannendem Intereffe verfolgten die Unwefenden die Musführungen fiber Die femblichen Geschüte, Munition, Treffficherbeit, Fingweite, Strenung der Granaten und Schrap-nells, über fog. Ausbläser, über das Leben und Treiben unserer Leute im Felde usw. Lebbaft war ber dem Bortragenden für seine sebr intereffanten Ansführungen gezollte Dant. Dem Bereine über-wiesene Granatiplitter etc. brachten bei einer Berfteigerung au Gunften ber Unterstüpungsfaffe 25,80 Mart. - Der Priegerberein balt am fom-menden Donnerstag Abend 814 Ubr eine weitere fameradicaftliche gujammenfunft im "Gouvengarten" ab. Der 1. ftello. Borfigende deb Bereins, Gerr Sauptmann d. g. 3. gielinsti, welcher gegenwärtig auf Urlaub bier weilt, bat fich auf Wunich bereit erflärt, etwas über seine Leisnahme am Kriege vorzutragen. herr Saupfmann Bielinefi, welder im Gelbe befordert und mit bem Gifernen Rreuge und Seff. Zapferfeitsmedaille ausgezeichnet worden ift, war juleht Bubrer eines Landwehr-Infanterie-Bataif-lons. Als Teilnehmer ber Kampfe in Rordfrantreich und Belgien burfte ber Bortragende ben Rameraden ficher viel Intereffantes bieten. Den 3. 8t. in ben biefigen Sandfturmbatail. fonen eingezogenen Mitgliedern wird feitens bes Botaillonstommanbos am Donnerstag jum Befuche ber Berjammlung Urlauf bis 12 Uhr nachts bewilligt. Auf Urlaub bier weilende Limburger Soldaten wollen um Urlaub auf dem Garnifonfommande (Gumafiumsplat 2) veripreden.

Provinzielles.

Das Brandungliid in Marienhausen bei Ugmannshaufen.

Um die vielfachen faliden Darftellungen und irreführenden Rachrichten, welche burch die Breffe und durch Brivatmelbungen verbreitet wurden, gu berichtigen, geftatten wir und folgenden mabren Zatheftand gur öffentlichen Renntnis gu bringen. Bir glauben biefes ben Eftern unferer Rinder, fomie ben fommunalftandifden und ftabtiichen Beborben, Bereinen und allen Freunden und Gonnern unferer Anftalt idulbig gu fein.

1) Gott fei Dant ift niemand bei bem Brand irgendwie verungliidt, trop bes augenblidlichen großen Schredens, der burch den Brand mitten in der Racht entftand. Das gange Berfonal war vollgablig an feiner Stelle, fodaß ber Rettungsapparat ofine irgendweiche Störung funftionierte. Die Rinder funden fofort liebevolle Aufnahme im naben Gt. Bincengftift,

2) Gin großer Zeil des Inventares, der Rleibung, Baramente etc. wurde gerettet, der übrige Zeil ift durch die Berficherung gebedt.

3) Der Edulbetrieb fonnte icon am folgenden Tage wieder aufgenommen werden. Das gange Birtichafisteben, die Befoftigung und Unterfunft etc. des Berjonale und der Rinder erlitt feinerlei größere Störung, befondere durch das fo liebevolle Entgegentommen det St. Bincengftiftes.

4) Camtliche Rinder find noch am Blate und fonnen auch riebig bier belaffen werden. Dagegen tonnen wir für die naditen Wochen mir in ben bringenoften Fallen Aufnahmegefuche berud. fichtigen.

5) Rach forgfältigen amtlichen und fachmanniiden Untersuchungen ift Brandftiftung als Urfache bes Brandes ganglich ausgeichloj. fen. Das Feuer ift mabriceinlich am Sauptfaurin entstanden und fand durch die große, weitbersweigte Gasleitung fo raiche Berbreitung.

Marienbaufen b. Agmaundbaufen, 8. Juni 1915.

Duffer, Direftor.

Rriegsauszeichnungen.

Gin junger Delb. Theodor M iller, einem Cobne des Beren Bermaftere Muller von bier, der, obwohl er erft 13 Jabre alt ift, bereits Ritter des Gifernen greuges 1. und 2. Rlaffe ift, wurde diefer Lage eine Gelbbelohnung für beionders tapferes Berbalten gut teil. Er fab fich auf einem Batroniflengang mit noch 5 Kameraden plötlich bon einer frangöstichen Catrouille von 20 Mann, die unter bibrung eines Offigiers ftand, eingefchloffen. Rurg entichloffen, fenerten bie Baderen auf die feindliche Abfeilung, verwundeten eine Angabl Frangofen, nahmen ben Gubrer ber Batrouille und einen Mann gefangen und gelangten gludlich mit ber Beute über die Misne in die beutiche Stellung gurud. Das tapfere Berhalten murbe burch Rorpsbefehl anerfannt. Bereits anfangs Rai batte ber junge Belb ein feinbliches Drautbindernis, bas unbritannien folgt, fo ift mit Babrichein.lich- tigt. Pfable und Trabt brachte er mit zur Kom-

pagnie. Auch Samals wurde ihm Surch Rorpstagesbefehl eine Anerkennung guteil und eine Gelbpramie von 50 M. Gein Rompagnieführer begliidwünichte in einem Brief feine Eltern gu ihrem topferen Jungen, ber ben Stolg ber gangen Kompagnie bilde. — Möge es dem braben Helden vergönnt sein, nach glüdlicher Beendigung des Krieges gejund in die Heimat zurückzukehren.

⊙ Cl3, 7. Juni. Die Bad can ftalt des Ber. schönerungsvereines ift wieder geöffnet. Ihre Benugung ift nur gegen gablung einer Gebuhr gestattet, welche für die Daner der Badezeit bei Er-wachsenen über 17 Jahren 1 M, für solche unter 17 Jahren 50 Bfg. beträgt. Als Ausweis wird eine Badefarte ausgegeben, Die Badefarten fönnen auf dem Birgermeisteramt gegen Zahlung der Gebühr abgeholt werden. Das Betreten der Anstalt ist nur ben Inhabern von Badefarten gestattet; wer obre Rarte betroffen wird, bat Beftrafung gu ge-

* Weitburg, 8. Juni, Am Donnerstag den 10. Juni, vormittags 111/4 Uhr, werden in Beilburg bei Chr. Sundt 20 Johlen im Alter bon 1-2 Jahren burch die Landwirtschaftscammer in Biesbaden berfteigert.

o' Mus bem Mirchipiel Breitenan, 7. Junt. Collag auf Schlag bringt die Jeldpost trilbe Botichaft, traurige Mar. Im Often iansen wieder wei Pfarrfinder ins Heldengrab, der Lisäbrige ledige Ersabreservist Jakob Beder von Bist igert, einziger Gobn, und der Mustetier Albert Gunfter von Deefen, auch ledig und im Alter von 25 Jahren. Beder fiel am 12. Gunfter am 23. Die gange Pfarrei nimmt innigen Inteil am Berluft, ber zwei brabe Samilien betroffen bat. Der aite Somer gab bem friege bie Bei-fügung "ber mannermordenbe": Der Beltfrieg ift

. Cherlabnitein, 8. Juni. Am letten Freitag baben fich die Schiller ber Oberprinta Rarl Bernhardt, Albrecht Henmann und Georg Mathusul ber Reifeprufung unterzogen. Es wurde ihnen die

Raftatten, 7. Juni. Bei Gelegenheit ber diesjahrigen Fronleichnamsprozeffion trug ein Inhaber des Gifernen Breuges 1. und 2. Rlaffe, der Refervift Breu, bom biefigen Bereins-lagarett das Brogeffionstreug, aljo brei Ehren-freuge. Die Jahnen und der Balbachim wurden bon bermundeten Goldaten des Lagarettes getragen. Bei der nachmittägigen Familieneier, zu der die Angehörigen der 30 Ortschaften umfassenden Pfarrei fast vollzählig erschienen waren, erzählte der Pallottinerpater Letten bauer seine traueigen Erlebniffe in Duala und in englifcher Giefangenichoft

ht. Franffurt, 7. Juni. Im unteren Tofenmald bei Fechenheim vernichtete ein Waldbrand eina 24—28 Morgen fungen Waldbestundes. Das Feuer ift vermutlich durch die Unachtsamfeit von Spagiergangern entstanden.

Gerichtliches.

Bum Tobe berurteilt.

- Roln, 8. Juni. Der Arbeiter Rarl Rein, der am Tage feiner Entlaffung aus dem Buchtbaufe in Magdeburg eine alte Frau durch einen Dolchitich ins Berg tötete und deren Wohnung ausraubte, und ber am 28. Mai den ftabrifden Architeften Beter But und beffen Dienftmadden in der Billa des Bub ermordete, ftand beute megen des lenteren Berbrechens bor dem außerordentlichen Kriegs-gericht. Der Mörder war geftändig. Er wurde zwei-mal zum Tode verurteilt. Die Magdeburger Tat wird später an Ort und Stelle abgeurteilt werden.

Der Weltfrieg.

Beppelin Erfolge.

Bremen, 8. Juni. (Ctr. Bin.) Gin aus Bremen ftammender deutider Geemann Frang Lange, ber an Bord des Dampfe researchers of Rorfolf (Berein, Staaten) eintraf, befand fich gur Beit der Beppelinoperationen in Remcaffle. Er ergablt hierüber folgendes: Im Safen von Newcastle lagen der noch im Bau befindliche Dambfer "Refo-Lution", zwei alte Tauchboote und zwei im Ban begriffene neue Unterfeeboote. Die Zeppeline murben bon einem Bachter auf e'ner Runde bemerft, der das Warmungssignal gab. Sofort wurden alle Lickter gelöscht. Die deutschen Zewelline — es waren dre: — warsen eiwa 25 Bomben über Newcoftle; diefe demolierten nicht nur das Ded ber "Refolution" urd den Innenbau, sondern riffen auch eine gange Seite der Bangerblatten ab. Dadurch ift die gang moderne "Arfoultion" - ein 25.000 Tonnen-Schiff, das bereits bief. Sommer in Dienft geftellt werben follte - nach übereinftimmenden Ausfagen ber Dodarbeiter total unbrauchbar gemacht worden. In der Stadt Mewcaftle felbit - fo ergablt ber Geemann weiter - wurden durch Die deutiden Bomben bier Baufergevierte vollftandig gerftort und nach Millionen gablender Schaden angerichtet. Im Safen bon Newcastle lag auch die f. It. in ber Seefchlacht in ber Nordfer beichabigte rlefige Bargerfreiger "Lion" tief im Baffer mit augenscheinlich sehr schwerer Babarie. "Lion" batte, wie der Ergabler deutlich fab, ein gewaltiges Loch über ber Bafferlinie an der Geite und einen abgeichoffenen Schornstein.

Englifder Angriff auf eine Beppelinhalle in Belgien.

Umfterbam, 8. Juni. (Etr. Bin.) Das Reuter-Biro melbet aus London: Am 7. Juni 21/4 Uhr frub warfen mehrere englische Glieger Bomben auf die Luftidoffballe bei Evere nordlich von Bruifel. Ob ein Beppelin in der Salle war, ift noch nicht befannt geworden.

Bernftorff bei Bilfon.

Remport, 8. Juni. (Etr. Grift.) Graf Bern . ftorff batte eine balbftundige Unterredung mit Bilfon, deren Berlauf befriedigend mar.

Dernburg reift noch Rormegen ab, nachdem ibm England ungehinderte Reife jugefichert. (Franff. Stg.)

Rumanien.

WB. Burich, 8. Juni. Die "Reue Bliricher Beitung" melbet aus Mailand: Ein am 2, Juni in Bufarejt aufgegebenes Telegramm an ben "Secolo", das am 7. Juni eintraf, bejagt: Der romanijde Ministerrat bat beichloffen, weiter in der Rentralität gu berharren. Ruftlands Angebot ift unannebmbar.

Bulgarien.

Bubapeft, 8. Juni. (Ctr. Grift.) Dem "Eft". wird aus Cofia bon eingeweibter Gerte gemeldet, daß die bulgarische Regierung die lepten Borichläge | spätere geringe Abfühlung.

ber Enfente demnächft formell guruchveisen und die Reutralität Bulgariens wenerdings erflaten werbe. Räumung Lemberge?

WB. Berlin, 9. Juni. (Drahibericht.) Bufarefter ruffenfeinbliche Blatter berichten laut Roln. Beitung", ber ruffifde Generalftab habe bie Raumung bon Lemberg befohlen. Die Befchung ber Stadt burd bentiche und öfterreichifde Truppen ftebe bebor.

Ruffifche Riedertracht.

WB. Berlin, 9. Juni. (Drahtbericht.) Bie ber Rriegoberichterftatter ber Rationalgeitung mitteilt, verfammelten bie Muffen, als fie noch bie Derren von Brgempel maren, 12 000 Burger ber Stabi und ichidten 6000 babon als Beifeln nach Rufland.

Ranonenfutter für die Darbanellen.

WR. Berlin, 9. Juni. (Drabibeticht.) Rad einer Melbung ber Boff. Beitung aus Mutilene haben bie transatlautifden Dampfer Mauretania und Traufplvanin in ber Budet von Mubros 15 000 Mann friiche Truppen gelandet, die morgen nach Gallipoli weiter geben merben.

WB. Ronftantinopel, 9. Juni. (Draftbericht.) Rad Telegrammen von ben Darbanellen haben die Englander und Frangofen in den Rampfen bei Mri Burun in ber Racht bom 5. jum 6. Juni über 2000 Zote gehabt. Ihre Berlufte in ben lebten Sampfen im Abidmitt bon Gebb-ul-Hahr find noch bei weitem bober.

Torpediert!

WR Betereburg, 9. Juni. (Drahtbericht.) Der enffifche Dampfer "Abolf" ift von einem bentichen Unterferbout verfenft morden.

Der Erfolg ber Beppelinangriffe gegen ben Bumber.

Wenf, 8. Juni. (Ctr. Bln.) In einer Londoner Meldung wird die Babl der Todesopfer in den Sumberdod's jest auf 25 angegeben. Die in Grimsby angerichteten Goaden feien bedentender. Die Ringstoniche Admiralität befürchtet einen neuen Zeppelinangriff mit berftärt-ten Anariffsmitteln. In großen Beriprechungen bord auf die Dodarbeiter und beren gagbaften Familien eingewirft,

Der Jahrestag ber Rriegserflarung in England.

London, 8. Juni. (Ctr. Frfft.) Der "Daily Chronicle" meldet, bag, in allen Stadten und Dörfern Englands am 4. August, dem Tage der Ariegeerffarung. Berfammlungen abgebalten werden follen, in benen ber fefte Entichluft Englands, git fiegen, ausgesprochen werden foll. Die Berfammlungen geben bon berfelben Rommiffton aus, die vor furgem eine patriotische Zusammen-funft in die Guifdhall einberufen bat.

Bortugal gegen Deutsch-Sudmeftafrifa.

Loudon, 8. Juni. Die "Deily Rems" melden aus Liffabon: Der Couberneur von Angola bat den Befehl erhalten, die Eruppen gu einer Aftion der militärischen Besetung Deutsch-Gudwestafrifas bereit au bolten:

Beginn ber Raumung Lemberge

Budapeft, 8. Juni. (Etr. Freft.) Rach einer Meldung des Bufarefter ruffopbilen Blattes "Dimineata" bat die ruffiide Armeeleitung bereits Bor-februngen für die Rämmurg von Lemberg getroffen. Auch die ruffische Bolize; bat ibre Tätigkeit eingestellt; es wurde eine Burgerwache beftellt.

WR. Beteroburg, 8. Juni. Die "Biefchenifa Bjedomofti" bom 2. Juni enthalt die erfte Mitteilung bon der begonnenen Raumung Bem . berge. Der Inbalt bes Dufenms bes Stamromgifden Inftitutemurbe von den Ruffen geftoblen und in 40 Riften berpadt von Lemberg nach Riem gebracht.

Friedenswüniche des ruiffichen Bolfes.

Wien, 8 Juni. (Etr. Grifft.) Gin Berichterftatter ber "Arbeiter-Beitung" im Often erhalt Mitteilungen über lebhafte Griedensfebn-fucht des ruffifden Bolfes. Die Bauern fampften nicht mehr, feit fie die Gewigbeit batten, daß fie nicht Land erwerben fonnen, fonbern Rieberlagen erleiden. Die Jurcht vor einer Revolution fei groß.

Telegramme.

Der gufünftige Ergbifchof bon Bofen. Gnefen. Bofen, 8. Juni. Generalvifar Dr. Dalbor, ber guffinftige Ergbischof bon Bofen-Gnefen, ift geftern nach Dunden jum Rungins Grubwert berufen morden.

Das Giferne Areus fur ben Grafen Bertling. WB. Munden, 9. Juni. Der Raifer bat bent Staatsminifter Grafen Bertling in Anerfennung erfolgreicher Mitarbeit bei der Kriegsgefetgebung und beren Durchführung das Giferne Greng gwe'ter Rlaffe verlieben, ebenfo bem Berfebreninifter bon Geiblein für beffen Berbienfte um bie Borbereitung und Turchführung der Gisenbahntrans-porte des Heeres.

WB. Breelau, 8. Juni, Der fonferbatibe Reichistagsabgeordnete fir den Babifreis Breslau I, Rammerberr Graf v. Carmer. Dften, ift beute Bormittag um 9 Ubr geftorben.

Bur Gotteebienftordnung für Limburg.

Donnerstag den 10. Juni um 71/4 Uhr im Dom feierl. Grequienamt für Jobanna Bühler.

Sandels-Radrichten. Bochenmarft-Breife ju Limburg.

am L Juni 1916.

Butter p. Bib. M. 1.30 - 0.00. Gier 2 Stüd 25 - 0 Bf.

Blumenfoht 40 - 70, Sellerie 10 - 15, Wirfing 10 - 20,

Beißtraut 00 p. St., Anoblauch 1,80, Awiebeln 1.60 - 1.50
p. Ko.; Rotfront 00 - 00 p. Std.: Kaben, gelbe 00 p. Ko.,

rote 00, Merrettig 20 - 30 p. Stg., Neyfel 1.20 - 1.40,

Rettig 4 - 5, Cubivien 0 - 0, Ropffalat 4 - 10 p. Stüd,

Kohlrabi, oberirbig 5 - 6, unterirbig, 10 - 12 p. Std.,

Apfelfinen 8 - 10, Hittonen 3 - 10, Spargel 70 - 1.20 p. Ko.,

Spinat 00 - 00, Kakanien 50, Gutfen 40 - 60 p. Stüd.

Gröbeeren 1.20 - 1.50, Kirfchen 1.20 - 1.40 p. Ko. am 9. Juni 1915.

Ter Martmeifter: Simrod Betterbericht fur Donnerstag 10, Juni. Beitweife noch beiter boch vielerorts Gewitter,

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Durch Kaiserliche Berordnung vom 28. Mai 1915 sind sämtliche Angehörigen des Landsturms 1. Ausgebots, joweit sie nicht schon durch die Berordnung vom 1. und 15. August 1914 (R. G. BL S. 273 und 371) ausgerusen sind, aufgerusen sind, aufgerusen worden und haben sich gemäß Betanntmachung des Herrn Stellvertreters des Reichstanzlers vom 28. Mai 1915 in der Zeit vom 8. die einschließtich 10. Juni 1915 dei der Ortsbeschörde ihres Ausenhaltsories zur Laudsturmposte anzumelden.

3m Bereiche bes 18. Mrmeetorps find vom vorbezeichmeten Anfruse alle in ben Jahren 1896 und 1897 und die in der Zeit vom 1. Januar dis 10. Juni 1898 geborenen Bandsturmpflichtigen betroffen. Die Bandsturmpflichtigen der Jahrgange 1896 und 1897 haben sich hier ichon zur Bandsturmvolle ang melbet. Es haben sich fonach ichon jur Sandsturmtolle ang melbet. Es haben sich sonach nur diesenigen Landsturmpflichtigen aus den Jahrgängen 1896 und 1897 zu meiden, welche aus irgend einem Geunde ihre Anmeldung disher noch nicht bewirft haben, sowie die aus dem Jahrgange 1898 vorstehend bezeichneten Landsturmpflichtigen.

Die Anmeldung hat im Rathaus, Zimmer Rr. 4, während der Biensttunden zu erfolgen.

Ich weise noch darauf din, daß sich die Landsturmpslichtigen beim Zuziehen und Wegieben zur Landsturmpslichtigen beim Zuziehen und Wegieben zur Landsturmpslichtigen beim Zuziehen und Wegieben zur Landsturmpslichtig bestraft wird.

Pindburge, den 8. Juni 1915.

Bimburg, ben 8. Juni 1915.

Der Bargermeifter: Haerten.

Bekauntmaduna.

Mm Mittwody, den 9. Juni 1915 nadmittage 7 Uhr 7

findet eine Uebung der Pflichtseuerwehr am Geeatehause im Lospitalhose flatt, zu der sich alle
Jeuerwehrpsichtigen einzusinden haben.

Jum Gintritt in die Jeuerwehr sind alle männlichen Ginwohner der Candt von 25. die zum 32.
Lebendschre verpflichtet. Die Berpsichtung deginnt mit
vem 1. Januar des Jahres, in welchen das 25. Lebendschr
erreicht wird und endet nit dem 31. Lezember dessengen
Jahres, in rollen das 32. Lebendschr vollendet wird.
Aftive Meichs., Staats., Dos und Kommunalbeamte
und altive Militärpersonen sowie diesenigen Fersonen, welche
auf Grund ihres Autrages gegen Jahlung der Absindumgsgebühr vom Magistrat besteit sind, brauchen an der liedung
nicht teilzunehmen.

Gefuche um Bespeiung von der liedung müssen recht

Gefuche um Befreiung von ber liebung miffen recht-geitig schriftlich bei bem Ortsbrandmeister angebracht werben. Es wird jeboch darauf aufwertsam gemacht, daß eine Befreiung nur in gang bringenben Fallen erfolgen tann. Beichaftliche Grunde tonnen, jumal ber größte Teil ber Pflichtigen jum Derresbienfle eingezogen ift nicht berfic-

Pflichtigen zum Herresbienste eingezogen ist nicht berücknichtigt werden.

Die Armbinden mitsten angelegt werden, auch sind die dem Fenerwehrpflichtigen zugestellten Zuteilungsbenachrichtigungen mitzudringen.

Bährend der Uedung ist den Anordnungen des Ortsbrandmeisters, der Abteilungsführer und des Beauftragten der Ortspolizeidehörde undedingt Holge zu leisten.

Zuspätkommen oder uneutschuldigtes Fehlen sowie das vorzeitige Entsernen oder sonstige Störungen dei der Uedung werden gemäß der Regierungspolizeiwerordnung vom 20. April 1906 mit Geldstrase die zu 60 Mart, im Unverwögensfalle mit entsprechender Haft bestrast.

Die Führer und Untersührer der freiwilligen Fenerwehr werden zu dieser Uedung eingeladen.

Limburg, den 3. Juni 1913.

Die Polizeiverwaltung.

Die Polizeiverwaltung.

Bum Beften ber Fürforge für Rriegobefchädigte ber Stadt und bes Rreifes Limburg, veranftaltet von ber Ganger-Abteilung bes Landfturm-Refruten-Depote und ber Landfinem-Mufittapelle Limburg

m Freitag, ben 11. Juni @ im großen Saale der "Alten Bojt".

Beginn: punftild um 8 Hhr, Ende balb nach 10 Uhr abends.

Rufitftude:

Jeftfpruch: "In Sturm und Rot", von Julius 290 !.

Bierftimmige Liebervortrage (Bagnet, Beber, Schubert) jum Teil mit lebenben Bilbern; (unter Mitwirfung

Baritonvortrage aus "Tannhaufer", Loufilid "Schil", vertont von einem Dauptmann ber Barni-fon Bimburg ufer.

Bortragsfolge und Rarten gu 1 Mf. und ju 50 Big. in ber Berg'ichen Buchbandlung und an ber Abenblaffe.

lim recht zahlreichen Bejuch biefes Abschiebsabends unserer Bandfturmretruten wird, auch in Anbetracht bes wohltätigen 3medes, berglichft gebeten

NAVA SYNAN ANA SA MAYAN

21m Freitag, Den 11. Juni D. 38., vormittage 11 Uhr verfteigert Die unterzeichnete Berwaltung im Dofe er Rafchinenfabrit Th. Ohl, Blumenröberftraße hier i gebrauchten, ruffifchen vierradrigen

Rutidiwagen =

gegen Bargablung an ben Meiftbietenben. Der Wagen tann im genannten Ort täglich von 8—12 vormittags unb 2—6 Ihr nachwittags besichtigt werben.

Limburg a. D. Lahn, ben 5. Juni 1915. Bermaltung bes Ariegsgefangenenlagers.

Achtung! Frau Gering, Salzgaffe 3,

frift eingetroffen: Erdbeeren, Bid. 60 Big.

Airiden, Bid. 50-60 Big. Toglich frijde Barc. 6942

Bur größeres Jabrittontor auf bem Sanbe wird gum ofortigen Gintritt ein in famtlichen Rontorarbeiten erfahrener junger Mann oder Fräulein

gefucht. Renninisse in Stenografie und Maschinenschreiben Bebingung. Offerten mit Zengnisabschriften, Gehaltsansprüchen, sowie Angabe von Referenzen find unter Nr. 6935 an bis Gernebitian bieler Leibund in richten



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, unsere in sigstgeliebte, gute Tochter, Schwester, Nichte

Gretchen Menge

in vollendetem 21. Lebensjahre, nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden, in der Klinik zu Gießen, wohlverbereitet durch den Emplang der hl. Sterbesakramente, heute zu sich in die Ewigkeit aufzunehmen.

Im Namen der tieltrauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Mende, Postsekretär und Fainkle.

Hadamar, Ruffand, Frankreich, Dorchheim, Limburg, den 8. Juni 1915.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag 11 Uhr in Hadamar statt. Dus Seeleeamt daselbst vorher um 63/4 Uhr.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.



Es fiel im Rampfe für bas Batreland unfet lieber Cohn, Benber, Schwager, Ontel und Brautigam, Bebrer

Anton Barth,

Mnot. im 3nf.-Reg. 118, 4. Romp.,

im Miter von 25 3ahren.

Im Ramen ber Dinterbliebenen: Gaftwirt Jatob Barth.

Lindenholghaufen, ben 9. Juni 1915.

Das Seelenamt finbet Dien ftag, ben 15. Juni morgens 6 Uhr fiett.

Ación eingeicogen:

Palmin, Blever Ctols. Canella, Zomor, Rugbutter.

Ein noch guterhaltener Lieg- und bikwagen gu verfaufe Expedition. Ein möbliertes Zimmer

R. Doppes, Diegerftr. 16. Erpedition. Stäheres in ber

19. Ziehung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen-Lotterle Birhang was St. Mel 2015 voruitings.

Arf Jule presupent Summer and area globs habe Gorton getalles, and awar jo clear out the Loss pictoher Summer is des buildes Absolumpes I and ill

Nur die Gewiner über 210 Mark sind den betrellenden Rummern In Klemmers beigniti

Persil

5967 Gatagaffe 15.

bone, traftige

Ein gut gefahrenes, trach-tiges Weftermalber

fieht gu verlaufen bei Mengerstirden.

Sodicines Badol | Baffern von 170 lg liefern prompt a Tagespreis Maku & Co., Rentoieb. 6882 | 6717 . Telejon 893.

Wilhelm Seck,

Limburg, 9. Juni 1915. Rintelen, Juftigrat. Hauswäsche

Menkels Bleith-Soda

Häufelpflüge Speifehaus Stahlbrust, Stork, Billig, Leicht,

Didwurzpflanzen hat absngeben 687 Eisenbahnstraße 5, Hinterhans.

Rind

2200c3 200 c11 220 21 25 25 27 75 234 518 221601 [1000]
257 [160] 258 20 207 73 233 200 44 2222004 138 421 35 [200]
154 20] 13 20 207 73 233 200 44 2222004 138 421 35 [200]
154 20] 13 207 [1600] 2223000 387 388 27 75 [1000] 440 62 63
[1600] 326432 433 38 255 26 717 204 225243 71 204 10 09 207
15 685 79 200 268 222600 757 27 280 2257001 130 47 225
230 24 250] 24 254 75 760 280 035 [440] 2226701 130 27 225
230 04 251 718 718 241 [2000] 250 32 74 222001 131 218 242 452
[16000] 250 06 250 250
250 250 250 250
250 250 250 250
250 250 250 250
250 250 250 250
250 250 250 250
250 250 250 250
250 250 250 250
250 250 250 250
250 250 250
250 250 250
250 250 250
250 250 250
250 250 250
250 250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250 250
250
250 250
250
250 250
250
250 250
250
250 250
250
250
250
250
250
250
250
250

Kunsthonig,

Löbs

H. Löb II.

Montabaser, Rebenstock.

Am Sountag vor Blingft

midiciar, sehr wohlschmeckend and nahrhaft. 68°3 Die 10 Pfd.-Postdose — 4,80 M.

franko gegen Nachnahme. Geschwister Servuss, Grossenhain L.S.

erfahrenes Mädden

ober finberloje Bitme. Off.

tochen fann.

Mädchen

vom Banbe in fl Danshalt für Danshalt für Danshalt für Dans- und Gartenarbeit gefucht Offert. unt. 6936 an b. Exp. b. Bl.

Mädden,

Monatsmådden 🗞 Krau

Berfette Majeuje

bie Expedition. 6don möblierte Jimmer Dere Schiebe Rr. 6. 1956

J. Feller jr., Bridennsfiatt, Mafferbandmeg 2

Manfarden-Wohann mit Bas an IL Jamilie 3 vent

Bilber von gefallenen Rriegern in otogr. Fergrößerung liefert nach jedem Bilb in bester Musführung mit einer wirtungs-vollen Kriegsvignette 756 Robert Bender, Limburg.

Neu aufgenommen:

Zelida Dauerwäsche.

Hch. Jos. Wagner

Unt. Fleischgasse 22. Bahnbolstr. 21.

nachmittags gegen 5 Uhr, hat ein junger Buriche auf bem Wege zwischen ber Staffeler Eisenbahnbelicke und ber Lim-burger Gasanstalt mehrfach fofort nach Frankfurt gefucht. Franz & lakob Weyland, Dachbedergeichäft, Dabamar. ungen Beuten ein Gabrrab gum Rauf angebaten. Im Intereffe eines Alienten bitte ich biezenigen, die das beobach-tet haben, mir Mitteilung zu machen. 6961

Mehrere tlichtige

Junger Buriche für fofort gefucht. 69'

Gin junger Bädergefelle

Philipp Dehny. Braver Junge tann bie Baderei erlernen bei Chr. Schäfer, Bad Emi.

Brei gewerlaffige, erfahrene **Edyumodergehülfen**

fojort, für dauernd und hoben Bohn gesucht. 6907 Robert Buch, Wissen a. d. Gieg.

Tächtiger

Suhrfnecht Arbeiter

Jos. Conderman, Limburg. Rraftiger Junge als

6mmiedelehrling iofort griudt. H. Friedrich,

Gefncht per fofort gur Bubrung eines Daushalts auf bem Banbe (2 Berjonen) alt.,

Bagenbaner.

pedition d. Bl. Baden ein Mädchen gefucht, welches gut bürgerlich

Fran Banbrichter Jung, Balberborfftraße 3. Rath. fraftiges

bas ausgeht Raben auf einige Tage gefucht In erfragen in der Expedition. 6955

fofort gefucht. 698 Bu erfragen Expedition.

gefucht. Offerten unter 6960 an

herr fucht für fofort ober I. Juli, 1 ober 2 mobil. Bimmer mit Raffee. Angebote unter 6952 an

bie Expedition. 2-3immertoohaung gut möbl, von Chepear gefuch Ungebote unter Nr. 6949 an bie Expebition.

8-Bimmer- Bohnang mi alten Bubebor per 1. 3

fin rertonden: 1 Sanothen. 1930 ich lut, 6 Jaloufen. 6008 . Diegerfreie 22

bun wirt Er Man far itali

fur

R:

ihr

Met

Ein

Mei ner " ber 2 Brn lande Stelle

hebli

berft

12 Gen 24

einer Schule tet fid die g Sadila Broken n nr D